Verständigung über den ungefähren Wortlaut vorhergehen sollte. Als unbedingt sicher darf jedenfalls angenommen werden, daß bei Allem, was in den Reichslanden in der nächsten Woche vor sich gehen wird, keinerlei absichtliche oder selbst nur beiläufige Beziehung auf die benachbarte Republik beliebt werden wird. Für die leitende Politik existirt selbstverständlich der französische Unmuth über die Manöver und über den Besuch des Kronprinzen von Italien in gar keiner Weise, wie denn auch zwischen den Cabinetten von Berlin und Paris zweifellos nicht das leiseste Wort über diese Dinge gewechselt worden ist. Insofern also braucht man nicht zu besorgen, daß die Kaisermanöver irgendwelche sichtbare weitere Kreise ziehen werden.

Y. **Berlin**, 1. September. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." weist auf den Besuch des **Prinzen Heinrich** zu den italienischen Flottenmanövern als auf eine neue Bethätigung inniger Freundschaft zwischen Italien und Deutschland hin. Das gleiche innige Verhältniß komme in dem Besuch **des italienischen Kronprinzen** zu den Kaisermanövern zum Ausdruck. An den Zielen ihrer nationalen Bestrebungen angelangt, sähen beide Nationen sich in den Wünschen verbunden, die erworbenen theueren Güter festzuhalten und im friedlichen Wettkampfe mit der anderen Culturwelt auch die eigene Wohlfahrt zu pflegen und zu fördern. Die Erfüllung dieser hohen Aufgabe habe die mächtige Bürgschaft im Bunde, welcher Deutschland und Italien mit dem gemeinsamen Freunde Oesterreich-Ungarn für die Aufrechterhaltung des Friedens vereine. Sie finde erhabene Gewähr in der Freundschaft, welche die Regentenhäuser dieser Reiche verbindet. Der Deutsche bringt dem italienischen Prinzen den Wunsch entgegen, der Prinz möge auch diesmal auf deutschem Boden nur angenehme Tage verleben und die Gewißheit treuer Freundschaft mit in die Heimath nehmen.

= **Berlin**, 1. September. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine große Zahl von **Ordensverleihungen**, die anläßlich der Anwesenheit des Kaisers in der Rheinprovinz erfolgt sind. So wurde verliehen dem Schloßhauptmann v. Solomacher-Antweiler Stern und Krone zum Rothen Adlerorden II. Classe mit Eichenlaub, dem Professor Loersch-Bonn der Rothe Adlerorden III. Classe mit Schleife und Krone, den Professoren Saemisch-Bonn und Wüllner-Aachen der Rothe Adlerorden III. Classe mit Schleife, den Professoren Schroers-Bonn, Seuffert-Bonn und Sieffert der Rothe Adlerorden IV. Cl., den Herren Krupp-Essen und Professor Bautier-Düsseldorf der Kronenorden II. Classe. Dem Grafen Eugen Hoensbroich-Türnich wurde die Kammerherrnwürde, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Nasse der Charakter eines Wirkl. Geheimen Raths verliehen.

∞ **Berlin**, 1. September. (Telegramm.) Der „Post" zu folge dürfte der **Reichskanzler** Graf Caprivi nach den Kaisermanövern einen Tag nach Berlin kommen und sodann sich zur Cur nach Karlsbad begeben.

Italien.

* **Rom**, 1. September. (Telegramm.) Der „Secolo" mißbilligt in sehr entschiedener Weise die Reise des Kronprinzen nach Metz. Italien sollte sich in jeder Weise solcher politischen Kundgebungen enthalten, Kundgebungen, die Frankreich beleidigen und den Credit Italiens bedeutend schädigen könnten. (?)

Rußland.

* **Petersburg**, 1. September. (Telegramm.) Auf dem Helling der Baltischen Schiffsbauwerft werden zwei neue Kriegsschiffe „Admiral Uschakoff" und „Nurik" gebaut. — In Nischni-Nowgorod wird im Jahre 1896 eine altrussische Ausstellung stattfinden. Der Finanzminister hat der dortigen Kaufmannschaft Mittheilung von der kaiserlichen Genehmigung dazu gemacht, wie ein heutiges Telegramm aus Nischni-Nowgorod meldet.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.

Auskunfts-Bureau „Vorsicht",
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.**, Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt II, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Dr. F. Elsner, vereideter Chemiker, Dufour- u. Braustr. 8.

Aufgemerkt! Doering's vortreffliche Toilette-Seife mit der Eule, bekannt als die beste der Welt, wird vielfach nachgeahmt. Man fabricirt eine qualitativ schlechte Seife, legt ihr aber den Namen Doering's Seife bei und setzt diese Fehlwaare als echte Doering's Seife dem arglosen Käufer in die Hand zu spielen. **Aechte Doering's Seife** hat als Schutzmarke **eine Eule**, diese muß auf der Seife wie auf dem Etiquette stehen und außerdem muß das Etiquett eine grüne Schlußmarke haben, lautend: **„Nur garantirt ächt, wenn bezeichnet mit der Eule."** Achtet der Käufer beim Einkaufe auf diese Merkmale, schützt er sich vor Schaden und Täuschung. **Aechte Doering's Seife**, also die mit der EULE, ist zu **40 Pfg.** käuflich in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.

Specialgeschäft für Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Arbeiten
Emil Köllner, Leipzig, Waldstr. 62. Fernspr. II. 525.
1a-Referenzen v. Behörden u. Privaten. Vieljähr. Garant.

Email. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰
Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 80 ₰
Einer von 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Reibmaschinen und sämmtliche Wirthschafts-Artikel,
5000 Stk fehlerhafte Art. Pfund **40 ₰**
Otto Wagner, Nicolaistraße 6.

Kohlen alle Sorten, sowie die von mir seit Jahren hier eingeführten **Rositzer Germania-Briketts** empfehle noch billigst. Teleph. 3281, Amt IV. Compt.: Hohe Str. 9. **Theodor Noeske.**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr.	222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„	153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„	1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Ritterstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidenbank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Colar Prokapetz), Grimm. Steinw. 22, I.
Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt), Naschmarkt 3, p.
Hermann Tittrich, Weststraße 32,
H. Zanke, Berliner und Forstst.-Ecke,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II.
R. Cossler, Tauchaer Str. 34, II., Battenberg.
G. C. Marx & Co., Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: **D. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Cl. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Hochecksche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Münzgasse 10).
Postamt 5 (Brannack 16).
Postamt 6 (Wintergartenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Quiriusstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 29 u. 29).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Portofreie 15).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
„ Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
„ Leipzig-Thonberg (Meißenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. **im Personenverkehr** über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Frachtfreien rc.

Haupt-Meide-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.
Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Borkardt, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. B. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.
Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **28. Novemb.** bis **3. December 1892** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verfallzinsgefällen eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Hannewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 64 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Reudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—6 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.
Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.
Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schützgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Bezahlung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Goetzenstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 90 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—¼12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenasyl (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsasyl (Goetzenstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Burlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Goetzenstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Alexstraße Nr. 8, Hof parterre.

I. Sanitäts-Wache (Hainstraße 14) und **II. Sanitäts-Wache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Vom 15. August bis 15. October d. J. sind die Universitäts-Poliklinken in der Nürnberger Straße Nr. 55 wie folgt geöffnet:
1) die chirurgische Poliklinik (für äußerlich Kranke) **an allen** Wochentagen Vormittags ½11—12 Uhr;
2) die Poliklinik für innere, Nerven- und Haut-Kranke nur **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** Nachmittags ½2 bis 3 Uhr. Aufnahme neuer Kranker findet nur bis ½3 Uhr statt.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Pieznannstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Scharnhorst-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 31. August. Fürst Ferdinand von Bulgarien ist, wie bereits kurz gemeldet, heute früh auf der Rückkehr vom Leichenbegängnisse des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha mit der Westbahn in Wien eingetroffen. Der Fürst hatte sich gestern in Ischl aufgehalten und die neue Bahn auf den Schafberg befahren. Heute begiebt sich Fürst Ferdinand nach Schwarzau zum Besuche seiner Schwiegermutter, der Herzogin von Parma.

f. **Wien**, 31. August. Wie dem „Pester Lloyd" (Nr. 205 vom 27. August.) von hier berichtet wird, soll von der obersten Sanitätsleitung des österreichisch-ungarischen Heeres eine Denkschrift über die Lage des militairärztlichen Officiercorps verfaßt werden, die als Grundlage der nach den Manövern beginnenden Ausschuß-Berathungen zu dienen hat. Da die österreichischen Militairärzte noch immer nicht zu den Personen des Soldatenstandes zählen, sondern mit den Militairgeistlichen und Auditoren eine besondere Gruppe bilden, in der sie die dritte Stelle einnehmen, und da den Militairpersonen dieser Gruppe grundsätzlich ein Befehlshaberrecht nicht eingeräumt ist, so kann auch der dem Range nach noch so hochgestellte Militairarzt nie eine Sanitätsanstalt „befehligen", sondern nur „leiten". Die Befehligung der im Lazareth dienstleistenden Personen ist vielmehr einem Officier übertragen, so daß dem Lazareth thatsächlich zwei Spitzen vorstehen. Dieser namentlich für militairische Heilanstalten unheilvolle und in anderen Heeren längst verlassene Dualismus soll anscheinend beseitigt werden. Auch besteht dem Vernehmen nach die Absicht, alle Truppenärzte schon im Frieden beritten zu machen, da dieselben anders ihren Dienstobliegenheiten im Krieg und Frieden nicht entsprechen können.

* **Prag**, 31. August. Die gestrige Sitzung des Prager Stadtrathes, welche der großen nationalen Angelegenheit der Straßenaufschriften gewidmet war, hat die Thatsache verrathen, daß dieser curiose Feldzug nicht blos von der Gesammtheit des Czechenthums gegen die doppelsprachigen Straßentafeln, sondern ein wenig auch von den Jungczechen gegen die Altczechen geführt wird. Die Beschwerde gegen die Entscheidung der Statthalterei in der Angelegenheit der Straßenaufschriften wurde zwar genehmigt, aber der jungczechische Antrag, trotz des Statthalterei-Erlasses und noch vor Erledigung des Recurses mit der Auswechselung der doppelsprachigen Tafeln gegen rein czechische fortzufahren, abgelehnt. Bei der über diesen Antrag geführten Debatte kam die obige Thatsache zum Vorschein. Der altczechische Bürgermeister-Stellvertreter Bizek gab nämlich sehr deutlich zu verstehen, daß es weniger nationaler Eifer ist, welcher die Jungczechen spornt, der Erledigung des Recurses vorzugreifen, sondern vielmehr die Hoffnung, durch offene Auflehnung gegen die Statthalterei-Entscheidung die Auflösung des Prager Gemeinderathes zu provociren, in dem derzeit noch die Altczechen die Majorität besitzen. Das wirft ein neues interessantes Licht auf diesen vom Zaune gebrochenen Streit.

P. C. Der Statthalter in Böhmen hat auf Grund der Wahlordnung für die Wahl der Vereinsdelegirten in den Landesculturrath für das Königreich Böhmen die Neuwahlen für die böhmische und deutsche Section des Landesculturrathes ausgeschrieben.

* **Pest**, 31. August. Wegen Verbreitung der ungarnfeindlichen Kampfschrift „Replik" wurden die Rumänen Popovici und Roman von dem Klausenburger Schwurgericht zu 4 respective 1 Jahr Staatsgefängniß verurtheilt. Popovici ist Grazer Student. Beide Verurtheilte haben die Nichtigkeitsbeschwerde angemeldet.

* **Pest**, 1. September. Von hochstehender kirchlicher Seite wird mit Bestimmtheit gemeldet, der Kaiser habe die Einbringung einer Vorlage über die Civilehe bereits gestattet. (Magdeb. Ztg.)

Frankreich.

* **Paris**, 31. August. Dr. Terrier stellt in Abrede, daß er nach Fontainebleau gerufen worden sei, um Carnot zu operiren; er habe den Präsidenten der Republik nie gesehen. — „Die Gefangenen des Papstes" betitelt der „Soleil" einen Leitartikel, worin er Leo XIII. die Schuld an der Niederlage der Royalisten bei den letzten Wahlen beimißt. Das ehemals bonapartistische, jetzt aber royalistische Blatt drückt sich am Schlusse folgendermaßen aus: „König Ludwig IX., der nicht nur ein großer Mann und ein großer König, sondern auch ein großer Christ war, und den man den „heiligen" Ludwig nennt, gestattete dem Oberhaupte der Kirche in Rom, in den religiösen Angelegenheiten Frankreichs zu intervenieren, gemäß den Beschlüssen der Concilien und unter der Controle des Parlaments. Im Uebrigen aber regierte er sein Reich selber. Er nannte sich König von Frankreich von Gottes Gnaden. — Herr Carnot bleibt Präsident der panamistischen Republik von der Gnade des Vaticans." — Rochefort warf in seiner heute erschienenen Zeitung dem Candidaten Chauvière, der im 15. hiesigen Bezirk in der Stichwahl steht, vor, im August 1870 bei den Vorfällen in der Villette (Pariser Schlachthaus) einen Feuerwehrmann getödtet zu haben. Darauf ließ Chauvière auf den Mauern eine Verwahrung gegen diese Behauptung anschlagen, die er entschieden in Abrede stellt. Er will seinen Mitbewerber Laguerre gerichtlich belangen und nach den Stichwahlen nach London reisen, um sich mit Rochefort zu schlagen.

* **Paris**, 1. September. (Telegramm.) Die Regierung hat sich bis jetzt noch nicht definitiv erklärt, ob sie dem Beispiel von Belgien, Griechenland und der Schweiz folgen und den italienischen Vorschlägen auf Nationalisirung der Scheidemünzen in der am 15. September hier stattfindenden lateinischen Münzconferenz stattgeben werde. — Auf Floquet wurde gestern Abend, als er eine Wahlversammlung verließ, ein Steinhagel eröffnet und ein Revolverschuß abgegeben, der indessen sein Ziel verfehlte. Bei dem sich entspinnenden Tumulte wurden mehrere Personen verwundet.